

„An den
Gemeinderat der Stadtgemeinde
3910 Zwettl/NÖ

DRINGLICHKEITSANTRAG

eingbracht von den unterzeichneten Mitgliedern des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl/NÖ zur Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Zwettl/NÖ vom 30. Juni 2020 gemäß § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung 1973 betreffend die Behandlung des Antrages

„RESOLUTION DES GEMEINDERATES DER STADTGEMEINDE ZWETTL/NÖ GEGEN DIE ERRICHTUNG EINES ATOMMÜLLENDLAGERS IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK NAHE DER GRENZE ZUR REPUBLIK ÖSTERREICH“

Begründung der Dringlichkeit:

Wie zahlreichen Medienberichten zu entnehmen ist, plant die Tschechische Republik die Errichtung eines Atommülllagers zur Endlagerung von hochradioaktiven Abfallprodukten aus den Kraftwerken Temelín und Dukovany.

In den nächsten Wochen sollte der Vorschlag der Standortzahlreduzierung für Endlager des hochradioaktiven Atommülls in der Tschechische Republik von 9 auf 4 genehmigt werden, wobei die restlichen 5 Standorte als „Reservestandorte“ in der Auswahl bleiben. Die Beschlüsse werden schrittweise im Súrao-Rat, Industrie- und Handelsministerium und als letzten Schritt von der tschechischen Regierung erfolgen.

Drei aus vier vorgeschlagenen Kandidatenstandorten (d.h. Horka bei Trebic, Hrádek bei Jihlava und Janoch bei Temelín) sind von der österreichischen Grenze etwa 40 km Luftlinie entfernt. Der Standort Březový potok ist zur Abwechslung 40 km von der tschechisch-deutschen Grenze entfernt.

Die Nähe zur Republik Österreich würden somit ein enormes Gefahrenpotenzial für die österreichische Bevölkerung und natürlich auch die Bevölkerung der Tschechischen Republik darstellen. Besonders gefährdet wären die Regionen Wald-, Wein- und Mühlviertel.

Um die Landes- und Bundesregierung in dieser Sache zu unterstützen, ist ein starkes NEIN seitens der Bevölkerung notwendig.

Im Interesse nachfolgender Generationen und der Transparenz und Sicherheit ist es daher unabdingbar, sich mit aller zur Verfügung stehenden Kraft gegen diese Pläne zur Wehr zu setzen und gemeinsame, grenzüberschreitende Auswege aus der atomaren Bedrohung, hin zu einer nachhaltigen, zukunftsorientierten Strom- und Energieversorgung zu gehen.

Antrag:

Der Gemeinderat der **Stadtgemeinde Zwettl/NÖ** möge beschließen:

„1.) Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl/NÖ spricht sich entschieden gegen die Errichtung des geplanten Atommüllendlagers in der Tschechischen Republik in Grenznähe zur Republik Österreich aus.

2.) Im Sinne einer guten Nachbarschaft wird der Vertreter der Botschaft der Tschechischen Republik aufgefordert, die strikte Ablehnung der österreichischen Bevölkerung zu den möglichen Endlagerstandorten in der Tschechischen Republik in Grenznähe zur Republik Österreich den zuständigen Regierungsstellen der Tschechischen Republik zu kommunizieren.

2.) Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert im Sinne der Antragsbegründung Maßnahmen zu ergreifen, um das geplante Atommüllendlager in der Tschechischen Republik in Grenznähe zur Republik Österreich zu verhindern.

3.) Die Bundesregierung wird aufgefordert im Sinne der Antragsbegründung Maßnahmen zu ergreifen, um das geplante Atommüllendlager in der Tschechischen Republik in Grenznähe zur Republik Österreich zu verhindern und die Mitsprache und Einbindung der Republik Österreich und der Bevölkerung Tschechiens und Österreichs in die Endlagersuche zu gewährleisten.“

Vertreter aller Fraktionen

Zwettl, 30. Juni 2020